

Schwimmwettkampf in Bernburg

(Beitrag von Susann Behlert)

Zum ersten Wettkampf im neuen Jahr ging es am Samstag 26.01.2013 für die Jeßnitzer Kanuten. Traditionell ist dies der Schwimmwettkampf in Bernburg, eine willkommene Abwechslung für die Sportler im Wintertraining. Kondition und Ausdauer zeigten die Jeßnitzer Kanuten über die Strecken von 25 m für die Jüngsten, 50 m bei den Schülern und 100 m in den Leistungsklassen. Auf die ersten Plätze schafften es in ihren Altersklassen Susanne Kliemann, ihr Bruder Felix Kliemann, Lukas Werner, Justus Binder und Anne Müller. Zu dem guten Ergebnis in der Einzelwertung trugen Stev Günther und Juliane Grabe mit je Platz 2 und Stella Zwicker, Matthias Bürkner, Josephine Langer und Andreas Düben jeweils mit Platz 3 bei. Bei einem großen Starterfeld wurden viele Vorläufe ausgetragen. Da mussten die Sportler für den Endlauf alles rausholen. „Leider war es nur der undankbare vierte Platz im Endlauf. Das war so knapp“ schilderte enttäuscht Sara Günther. Als Abschluss ging es dann über die Staffeln. Hier gewann die gemischte Staffel mit Justin Stein, Stev Günther, Felix Kliemann und Susanne Kliemann im Jahrgang 2003. In der Herren Leistungsklasse holte die Staffel mit Sven Behlert, Jens Ungethüm, Dirk Männicke und Andreas Düben den 2. Platz.

Der KC Jeßnitz im Wintertrainingslager

(Beitrag von Susann Behlert)

Für die Jeßnitzer Kanuten ging es, wie in den vergangenen Jahren, auch in diesem Jahr ins Wintertrainingslager. Im Schullandheim Heubach in Thüringen fanden die Sportler ideale Trainingsbedingungen.

Zur Vorbereitung der kommenden Saison nahmen 20 Sportler des Kanuclub Jeßnitz am Trainingslager teil. Während der 5 Tage sorgten die Übungsleiter für abwechslungsreiches Training. „Skilanglauf ist das optimale Konditionstraining für die Kanuten“ erklärte Jens Ungethüm. Nach der ersten Einführung und nach den ersten Übungen mit Skiern konnte das Training beginnen. Mit großem Eifer schafften es alle sich mit den Skiern vertraut zu machen und zogen die Runden in der Loipe. Die Wetterbedingungen blieben die ganze Woche für den Wintersport optimal. Der Trainingsplan des Trainerteams konnte also umgesetzt werden. Mit täglich vier Trainingseinheiten wurden die Sportler gefordert. Der Früh- und Abendsport gehörten genau wie der Skilanglauf zum täglichen Programm. Abwechslung brachten die Trainingseinheiten in der Schwimmhalle und der Biathlon-Wettkampf. Inmitten des Rennsteigs ergaben sich viele Strecken für den Skilanglauf. Zum Anfang mit leichtem Anspruch doch zum Ende der Woche wurde die Strecke anspruchsvoller.

Jeder Sportler versuchte am Vordermann dran zu bleiben, wenn sich die Kanuten nach einander in die Loipe machten. So zogen die Schnelleren die Schwächeren mit und trainierten ihre Kondition. Besonders bei der anspruchsvollen Strecke, bei der die Sportler von Heubach nach Masserberg ca. 6 km bergauf mussten, kam es auf diese an. „Wir haben das alle geschafft.“ erzählte stolz Justin Stein.

Für die Abwechslung wurde an einem Nachmittag geschwommen. Ausdauer war gefragt. Doch auch hier kam der Spaß nicht zu kurz. Nach Abschluss der Trainingseinheit hieß es toben und rutschen.

Ein Höhepunkt war der Biathlon Wettkampf. Angelehnt an dem klassischen Biathlon hieß es für die Sportlerinnen und Sportlern entsprechend ihrer Altersklasse eine abgesteckte Strecke im Skilanglauf zu absolvieren und Geschicklichkeit im Zielweitwurf mit dem Ball zu beweisen. Ganz entsprechend dem Vorbild gab es auch in diesem Wettkampf beim Verfehlen des Ziels eine Strafrunde. Angefeuert von den mitgereisten Eltern wetteiferten die Sportler um den Sieg.

Ein Dank geht an die Sponsoren, dem Trainerteam und die Eltern die dieses Trainingslager zum Erfolg gemacht haben.

Platz 3 für Jeßnitzer Kanuten beim Athletiktest

(Beitrag von Susann Behlert)

Am 06.04.2013 fand der 22. Athletik-Wettkampf für die Kanuten statt. Organisiert wird dieser vom Kanuclub Jeßnitz und findet zum 6. Mal in Sandersdorf statt.

Zu dem ersten Kräftemessen fanden sich 370 Sportler aus 21 Vereinen ein. Traditionell wird im Winter für die Ausdauer und die Kraft trainiert. Hier können die Trainer den Fortschritt der Sportler erkennen. 60 Kampfrichter sorgten für einen reibungslosen Ablauf und überwachten die einzelnen Stationen. Die jüngsten Sportler kämpften mit viel Eifer in einem kleinen Parcours. Vom KC Jeßnitz konnten Emmi Stein und Susanne Kliemann in ihren Altersklassen je einen 2. Platz holen. In der Gesamtwertung der C-Schüler und Jünger holte sich der SSV "Blau-Weiß" 04 Barby den Pokal vor dem WSC Friedersdorf und dem SSC Schönebeck.

Ab der Altersklasse der B-Schüler kämpften die Kanuten im Kraftkreis, im Gewandheitslauf, im 800 bzw. 1.500 m Lauf und im Prellball um die Punkte. Pro Station im Kraftkreis wurden in Ein-Minuten-Intervallen die Wiederholungen gezählt. Danach folgte eine Minute zum verschlafen. Dabei haben u.a. Bankdrücken, Bankziehen und Liegestütze alles abverlangt. Den Sportlern waren die Strapazen ins Gesicht geschrieben. Im Vorfeld gab Stev Günther zu: „Ich habe heute kein gutes Gefühl.“ Er war in diesem Jahr das erste Mal bei den Großen dabei. Doch sein Gefühl täuschte ihn. Er holte sich in seiner Altersklasse den ersten Platz. Im Jahrgang 2002 schafften es gleich 2 Sportler des KC Jeßnitz unter die besten Drei. Lucas Behlert freute sich riesig über seinen überraschenden 2. Platz. Voller Stolz und Freude holte sich Stella Zwicker ihre Urkunde für Platz 3 ab. In der Frauen Leistungsklasse wurde Josephine Langer mit einem 2. Platz für die Anstrengungen des Tages belohnt. „Ich weiß gar nicht so recht, wie ich das geschafft habe“, freute sie sich. In der Gesamtwertung der Kanuten ab der Altersklasse der B-Schüler kam es zu den gleichen Platzierungen wie im vergangenen Jahr. Der SC Magdeburg holte erneut den Pokal vor dem WSC Friedersdorf auf Platz 2 und dem KC Jeßnitz auf Platz 3.

Und für einen weiteren Wettkampf erhielten die Sportvereine ihr Platzierungen. Neben der Vergabe der Medaillen und Pokale für den Athletik-Wettkampf wurde auch der Schwimmwettkampf in Bernburg ausgewertet. An diesem ersten Wettkampf im Jahr nahm traditionell der KC Jeßnitz teil. Im vergangenen Jahr erreichten die Jeßnitzer Kanuten den 3. Platz. In diesem Jahr verbesserten sie sich auf Platz 1

Landesmeisterschaft Lange Strecke

(Beitrag von Susann Behlert)

Mit Spannung wurde die erste Regatta der Kanuten erwartet. Für die Vorbereitung waren kaum Trainingstage auf dem Wasser möglich. Der ausgedehnte Winter zwang die Jeßnitzer Kanuten lange auf dem Trockenen zu bleiben. Die Lange Strecke über 2000 bzw. 6000 m forderte die Kanuten. Darauf hat sich das Wintertraining ausgerichtet. Kondition und Kraft waren die Schwerpunkte der vergangenen Monate.

Alle Teilnehmer hatten erst wenige Möglichkeiten auf dem Wasser zu trainieren. Umso mehr machten es die schlechten Wetterbedingungen zu einem Kraftakt. So zählte jede trockene Zieldurchfahrt doppelt. Erfolgreich konnten Lukas Werner und Felix Kliemann ihre Landesmeistertitel im C1 aus dem Vorjahr verteidigen. Mit 5 ersten Plätzen und je 3 zweiten und dritten Plätzen begann der Kanu Club Jeßnitz die Saison 2013.

22. Große Brandenburger Kanuregatta

(Beitrag von Susann Behlert)

Groß war die Aufregung bei den Sportlern des Kanu Club Jeßnitz. Am 01.05.2013 war Anreise zur Großen Brandenburger Kanuregatta. Für 8 Sportler zum ersten Mal. Und diese zeigten sich sehr aufgeregt. Neben Kanuten aus Deutschland waren auch Länder wie Dänemark, die Slowakei und Österreich vertreten. Über 850 Sportler traten an.

Die Jeßnitzer Kanuten nutzten die frühe Anreise für erste Trainingseinheiten. Das löste ein bisschen die Anspannung, denn so konnten sie sich mit den Bedingungen auf der Strecke besser vertraut machen.

Am Freitag starteten die ersten Vor- und Zwischenläufe. Hier waren gerade die Kanuten sehr nervös, die zum ersten Mal teilnahmen. Das Ziel waren die Endläufe. Dieses war aber nicht immer leicht zu erreichen. Nur die ersten drei Platzierten kamen gleich in den Endlauf. Die Plätze 4-6 qualifizierten sich für den Zwischenlauf. Auch dort hieß es unter die ersten drei zu gelangen, um die letzten Plätze für den Endlauf zu erlangen. „Bei mir gibt es keine direkte Qualifikation für den Endlauf. Es geht um den Zwischenlauf, erst dann geht es um die Teilnahme am Endlauf. Wir sind in meiner Altersklasse so viele.“, erzählte Sara Günther. Sie schaffte es, sich für ihren Endlauf im K1 der Schülerinnen B über 500 m zu qualifizieren. Mit gleich 5 B-Schülern trat der Kanu Club Jeßnitz bei den Vorläufen über 500 m im C1 an. Nach 2 Vorläufen und dem Zwischenlauf gelangten dann alle 5 in den Endlauf.

Am Samstag folgten dann die Endläufe über die lange Strecke. Mit deutlichem Abstand erreichte Lukas Werner im C1 über 2000 m als Erster das Ziel. Auch das Team Felix Kliemann/Stev Günther setzte sich souverän im C2 über 2000 m durch und holte sich ebenfalls Gold.

Und auch Sara Günther, die mit ihrer neuen Zweierpartnerin Oxana Gäpler antrat, erreichte im K2 über 2000 m den ersten Platz. Diese super Leistung wiederholte sie gleich am nächsten Tag über 500 m im K2. „Ich bin völlig sprachlos, 2mal Gold und 1mal Silber. Das war die beste Brandenburger Regatta.“, so die glückliche Sara Günther.

Die Endläufe am Sonntag gingen dann über die 500 m. Es kam das Rennen der B-Schüler im C1, indem 5 Kanuten des Kanu Club Jeßnitz teilnahmen. Selbst der Moderator der Veranstaltung gab zu „das es dann wenigsten einer auf das Podest schaffen sollte.“. Die Gegner waren stark. Lukas Werner lieferte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den ersten Platz. Nur ganz knapp musste er sich geschlagen geben. Felix Kliemann, der in diesem Rennen mit seinen 4. Platz leider keine Medaille holte, sagte trotzdem: „Es war eine wunderbare Regatta“.

Im Rennen der B-Schüler im C2 über 500 m kämpften gleich 2 Teams des Kanu Club Jeßnitz um die Platzierungen. In einem packenden Finish zogen das Team Lukas Werner/Lucas Behlert an ihren Teamkollegen Felix Kliemann/Stev Günther vorbei und belegten damit die Plätze 2 und 3. Stev Günther fasste am Schluss zusammen: „Sie haben zwar immer meinen Namen falsch ausgesprochen, aber ich habe die Medaillen.“

Und auch die höheren Altersklassen konnten mit ihren hervorragenden Leistungen zum sehr guten Mannschaftsergebnis beitragen. Alexander Grunert erzielte in der Herren Leistungsklasse im C1 über 5000 m Gold und im C1 über 200 m Bronze. Bei den Herren Senioren B zeigte Dirk Männicke dass er noch nicht zum alten Eisen gehört. Er beendete die Regatta mit 3 Goldmedaillen und einer Bronze. „Es regnete die ganze Zeit, aber nur Medaillen.“, gab er schmunzelnd zu.

Der Rennsportwart des Kanu Club Jeßnitz Bernd Spiesbach reiste mit dem Ziel 2mal Gold, 2mal Silber und 2mal Bronze nach Brandenburg. „Das haben wir nicht geschafft. Wir haben das übertroffen.“, so Bernd Spiesbach. Der Kanu Club Jeßnitz fuhr mit 9mal Gold, 3mal Silber und 3mal Bronze nach einem harten aber sehr erfolgreichen Wochenende nach Hause.

Landesmeisterschaft Sprint + Magdeburger Regatta

(Beitrag von Susann Behlert)

Der Kanuclub Jeßnitz beteiligte sich mit 20 Sportlern an der Magdeburger Regatta am Samstag und an der Landesmeisterschaft Sprint über 200 m am Sonntag.

Der Samstag begann noch mit schönem Wetter. Am Vormittag fanden die Vorläufe zur Landesmeisterschaft statt. Anschließend folgten im Rahmen der Magdeburger Regatta die Rennen über 1000 m. Mit beginnenden Regen und stürmischen Wind kämpften die Kanuten sich über die Strecke.

Auf einen dritten Platz schaffte es Paul Dohse in seinem Rennen. „Die Wellen und der Wind sind ganz schön heftig auf der Strecke“ berichtete Paul. Weitere Bronzemedailen gingen in den jeweiligen Altersklassen an Rick Dohse, Stev Günther und Lucas Behlert. Über Silber freuten sich Yannick Kurtz, Andreas Düben und Alexander Grunert. Susann Kliemann führte das Feld in ihrem Rennen über 1000 m an und holte sich die Goldmedaille. Auf Platz eins schaffte es ebenfalls ihr Bruder Felix. Weitere Goldmedailen gingen an Lukas Werner, Jens Ungethüm und Dirk Männicke.

Über Nacht verwandelte sich dann der Zeltplatz in eine große Wasser- und Schlammfütze. Dauerregen und böiger Wind bestimmten am Sonntag die Wettkämpfe.

Einen Dreifacherfolg holten die B-Schüler im Canadier Jahrgang 2003. Landesmeister wurde hier Felix Kliemann und Vizemeister Stev Günther. Das Triple machte Justin Stein auf Platz 3 perfekt. Justin Stein freute sich riesig über seine Medaille: „Wir haben alle ersten Plätze in unserem Rennen geholt!“ Auch der Jahrgang 2002 bei den B-Schülern war erfolgreich. Lukas Werner erkämpfte sich den ersten Platz. Vizelandesmeister wurde Lucas Behlert. „Ich habe alles über die 200 m gegeben.“ strahlte Lucas Behlert. Die A-Schüler reihten sich in diese Erfolge ein. Auch hier gingen die ersten beiden Plätze im C1 an den Kanuclub Jeßnitz. Yannick Kurtz holte sich den Landesmeistertitel vor seinem Teamkameraden Leonard Franz. Beide konnten dann im C2 gemeinsam noch einen weiteren Landesmeistertitel erringen. Im Canadier Vierer lieferte sich das Team mit Rick Dohse, Lukas Werner, Yannick Kurtz und Leonard Franz ein packendes Rennen. Am Ende sicherte sich der Vierer den ersten Platz.

Und auch die Schülerinnen im Kajak beteiligten sich am Titelkampf. Susanne Kliemann erreichte über 200 m im K1 den 1. Platz. Sara Günther holte im K1 über 200 m den 3. Platz. Im K2 und K4 fuhr sie gleich zweimal als Landesmeister durchs Ziel.

Insgesamt zählte der Kanuclub Jeßnitz 11 Landesmeistertitel und schloss damit sehr erfolgreich das Wochenende ab.

Hochwasser 2013

(Beitrag von Andreas Düben)

Am Montag, den 3. Juni erreichten die Wassermassen des diesjährigen Hochwassers Jeßnitz. Die Bilder von Grimma ließen ähnlich wie 2002 auch für unsere Stadt nichts Gutes erahnen. Auch wenn wir durch unsere Nähe zur Mulde "hochwassererprobt" sind, ging in den darauf folgenden Tagen immer wieder der Blick auf die Pegelstände. Leider nützte alles Hoffen nichts, die Fluten überspülten nicht nur das Vereinsgelände, sondern auch unser Hauptgebäude, den Anbau und den Bungalow für die Übernachtungen in Trainingslagern. Die für das folgende Wochenende angesetzte Bootshausfete musste abgesagt werden. Als sich am Mittwoch die Wassermassen aus den Gebäuden zurückgezogen hatten, konnte eine erste Schadensbilanz gezogen werden. Ungewöhnlich lange hielten die hohen Pegel der Mulde an. Erst nach fast 14 Tagen hatte die Mulde dann unser Vereinsgelände komplett freigegeben. Während sich nach ersten Einschätzungen die Schäden im Hauptgebäude und Anbau in überschaubaren Grenzen hielten, stand fest, dass unser Bungalow ein Sanierungsfall ist. Sechs Boote für unser Jüngsten wurden ebenfalls zerstört. Die Zäune zu den Nachbargrundstücken wurden einfach umgerissen. Trotzdem fanden sich bereits kurz nach dem Scheitel des Hochwassers spontan viele Mitglieder und freiwillige Helfer ein, um die Schäden zu beseitigen. Mit viel Einsatz wurde gespült und geschrubbt. Und wenn auch die Arbeiten noch Wochen brauchen werden, so konnte nach 10 Tagen bereits ein wieder voll funktionsfähiges Bootshaus festgestellt werden. Wegen der aber noch immer starken Strömung wichen die Sportler aber zunächst auf die "Gurke" in Zschornewitz aus, um sich auf die Ostdeutschen Meisterschaften vorzubereiten. Vielen Dank an die "Rückwärtsfahrer" des dort ansässigen Rudervereins, der dieses Training ermöglichte.







BSV Jeßnitz 09 spendet fürs Bootshaus

(Beitrag von Andreas Düben)

Am Samstag, den 22. Juni richteten die Volleyballer des BSV Jeßnitz 09 ihr traditionelles Sommerturnier auf dem Bootshausgelände aus. Lange stand das Turnier auf der Kippe, weil der aufgeweichte Boden nur etwa eine Woche hatte, um sich vom Hochwasser zu erholen. Aber das Wetter meinte es gut mit den Teilnehmern und so fand man ordentliche Bedingungen vor. 9 Mannschaften beteiligten sich am Turnier, darunter vom Ruderclub Brandenburg, Pritzerbe und TURA Bremen. In einem an Spannung kaum zu überbietenden Finale unterlag die erste Mannschaft des BSV den Brandenburgern. Auf die üblichen Sachpreise hatte der Ausrichter in diesem Jahr verzichtet und statt dessen die Teilnehmer um eine Spende für unseren Kanuclub gebeten. Am Ende überreichte Silke Stecher den Spendentopf mit 172 EUR an den KCJ. Herzlichen Dank!!!

Ostdeutsche Meisterschaft in Brandenburg

(Beitrag von Susann Behlert)

Am Beetzsee in Brandenburg fanden sich insgesamt 800 Kanuten aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie 2 Gastvereine aus Bayern ein. Der KC Jeßnitz reiste mit 11 Sportlern an.

„Das war schon immer mein Ziel“ erzählte Lukas Werner. Er war in diesem Jahr das erste Mal dabei. Neben den Läufen im Kanu wurde für die Schüler-Altersklassen der Mehrkampf absolviert. Dieser besteht aus Disziplinen der Leichtathletik und den Bootsrennen. So mussten die jüngsten Teilnehmer nicht nur ihr Talent im Paddeln sondern auch ihre athletischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Lukas Werner holte sich im Mehrkampf den zweiten Platz bei den B-Schülern.

Bereits die Vorläufe sorgten für Spannung. Hier galt es sich mit den ersten Platzierungen gleich in die Endläufe zu bringen. Die Finals fanden dann am Sonntag statt. Das Publikum sorgte für viel Stimmung und feuerte die Kanuten lautstark an. Lukas Werner hatte sich über die 500 m im C1 sehr viel vorgenommen. In einem packenden Duell ging es auf den letzten Metern um die Meisterschaft. Am Ende waren es nur ein paar Zehntelsekunden die am Sieg fehlten. Gemeinsam mit seinem Zweierpartner Lucas Behlert erreichte er dann über 500 m im C2 nochmals die Silbermedaille. Auch Sara Günther wollte ein Wörtchen um begehrten Titel „Ostdeutscher Meister“ mitreden. Im K1, im K2 und im K4 trat sie an. Doch am Ende blieb auch ihr der Titel verwehrt. „Es klimpert trotzdem ganz schön“ strahlte sie mit 3 Silbernen und einer bronzenen Medaille um den Hals.

Bei den Herren Senioren sorgte Dirk Männicke für weitere Medaillen. Drei Bronzene und eine Silberne trug er zum Ergebnis der Jeßnitzer Kanuten bei.

Auch ohne Titel kann die Mannschaft mit 8 Silbernen und 4 Bronzenen Medaillen sehr zufrieden sein.

Doch nicht alles lief an diesem Wochenende so glatt. In der Nacht zum Freitag fegte ein heftiges Unwetter über den Beetzsee. Mit Windböen und Starkregen wurde es eine unruhige Nacht. Überschwemmter Rasen und zerstörte Zelte waren das Ergebnis. Doch dann meinte es der Wettergott doch noch gut mit den Sportlern. Viel Sonnenschein hellte die Stimmung zunächst wieder auf. Doch auch die Rückreise stand unter keinem guten Stern. Offenbar hatte der Bootshänger der Jeßnitzer beim Hochwasser Schaden genommen und sorgte für eine dicke Panne. Abschleppdienst und Werkstatt war das Ergebnis. Derweil wurden die Boote mit einem eilig herangeschafften Hänger nach Hause gebracht.

Trainingslager und Sommerregatta in Wusterwitz

(Beitrag von Susann Behlert)

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr hieß es für die Jeßnitzer Kanuten „auf ins Trainingslager“. Nach dem Wintertrainingslager in Heubach, dem Trainingslager im heimischen Kanuclub zog es sie diesmal nach Wusterwitz. Hier fanden die 16 mitgereisten Kanuten beste Trainingsbedingungen vor. Neben der Strecke auf dem Wusterwitzer See zeigte sich auch das Wetter von seiner besten Seite.

„Es ist ganz schön anstrengend“ kommentierte Stev Günther die 4 Trainingseinheiten pro Tag. Ein besonderes Augenmerk legte der Trainer Bernd Spiesbach auf die Technik. So wurde auf dem Wasser und auch auf dem Trockenen an der Technik gefeilt.

So gut vorbereitet ging es dann am Samstag und Sonntag bei der Sommerregatta um die Medaillen.

Und auch gleich über die 2000 m waren die Jeßnitzer erfolgreich. „Ich habe es geschafft“ strahlte Stev Günther mit seiner Goldmedaille. Die 500 m Distanz schien die Lieblingsstrecke der Jeßnitzer Kanuten zu sein. Mit insgesamt 5 Ersten Plätzen sorgten Susanne Kliemann, Sara Günther, Felix Kliemann, Lukas Werner und Paul Dohse für einen Goldregen.

Im K2 freute sich Lara Nitzke mit ihrer Partnerin Susanne Kliemann über den ersten Platz. Für Lara war dies ihr erstes Trainingslager und auch ihr erster Wettkampf. „Ich habe gleich alle angerufen und alle haben sich gefreut.“, sagte Lara aufgeregt nach ihrem Sieg. Im C2 erreichten Stev Günther-Felix Kliemann, Lucas Behlert-Lukas Werner und Alexander Grunert-Jens Üngethüm über 200 m Gold.

„In meiner Altersklasse sind bereits viele auf der Sportschule“ erklärte Rick Dohse. Umso mehr freute er sich über seine Silbermedaille über 200 m im C1.

Ebenfalls über diese Distanz holten Lukas Werner und Felix Kliemann im C1 vor Lucas Behlert und Stev Günther Gold.

Insgesamt 21mal Gold, 7mal Silber und 5mal Bronze verzeichneten die Jeßnitzer Kanuten auf ihrem Punktekonto und zeigten damit auch über die Landesgrenzen hinaus einmal mehr ihr sportliches Können. In der Wertung schaffte es der Kanuclub Jeßnitz im Kajakbereich auf den 16. Platz und im Canadierbereich auf Platz 2. Zusammen ergab das bei 34teilnehmenden Vereinen den 6. Platz in der Mannschaftswertung.

23. Sprintpokal in Jeßnitz (Beitrag von Susann Behlert/ Andreas Düben)

Bei optimalen Bedingungen startete der heimische Sprintpokal bereits zum 23. Mal. 13 Vereine folgten der Einladung mit über 180 Teilnehmern. Sehr erfreulich war in diesem Jahr die Teilnahme von 5 starken Canadiervereinen. Darunter der LVB Leipzig, der seit langem wieder zu Gast in Jeßnitz war. Ebenfalls hatten sich die Jeßnitzer auf die Mannschaft aus Wolmirstedt gefreut. Mit diesen Vereinen erwarteten sie einen spannenden Wettkampf.

Ein besonderes Highlight sind immer wieder die K.O.-Rennen über 100m. Hier heißt es, sich die Kräfte bis zum Schluss richtig einzuteilen. Sprintkönig der Canadier wurde Jens Üngethüm, der sich gegen 14 Konkurrenten durchsetzte. Bei den Kajaks errangen Anne-Kathrin Schmidt (Halle) und Frank Pawlik (Wengelsdorf) die begehrten Pokale.

Viele spannende Rennen konnten die Zuschauer aber auch über 200m verfolgen. Rick Dohse gewann bei den A-Schülern und präsentierte stolz Pokal. „Ich habe mich sehr gefreut, gerade hier zu Hause. Mein Ziel ist es, nächstes Jahr zum Sportclub zu gehen.“ Einen weiteren Pokal konnte Felix Kliemann im C 1 holen. Er kämpfte in seinem Rennen mit einer starken Konkurrenz. „War ein gutes Gefühl“ so sein kurzer Kommentar. Im Familienrennen schaffte er mit seinem älteren Bruder Martin Kliemann nochmals Platz 1. „Den Pokal hat Martin gleich behalten.“, lachte Felix.

Ein besonderer Dank an alle Helfer. „Ohne die fleißigen Hände, die sich um Essen, Cafe und Kuchen, Getränke, Auf- und Abbau kümmern, kann eine solche Veranstaltung nicht durchgeführt werden.“, betont der Trainer Bernd Spiesbach.

Eine besondere Freude bereiteten den Jeßnitzern die Chöre von Spören und Döhren (Niedersachsen) sowie die Stadträte der Bürgerinitiativen der Stadt Zörbig, die unserem Verein Spenden von 300 bzw. 500 Euro übergaben. Ein herzliches Dankeschön!